

L 7312-2 (L 7314-11)	2 (2)	Östlich von Grauelsbaum	188 ha auf Bl. 7312 490 ha auf Bl. 7314																									
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qORT)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter																										
0,7–1,5 m > 50 m		Kiesgrube Rheinmünster-Greffern (RG 7213-3), im Westen des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 24 480, H ⁵⁴ 00 370, 122–123 m NN																										
2,6 m 15,2 m		Bohrung BO7213/19, am Westrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 25 651, H ⁵⁴ 00 871, Ansatzhöhe: 124 m NN																										
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandige Kiese wechselnder Zusammensetzung, teilweise steinig, mit einzelnen Sand-schichten, die z. T. kiesig sind. Vereinzelt können die Kiese schluffig sein. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Die Kiese und Sande gehören stratigraphisch der Ortenau-Fm. (qORT), nach der alten Nomenklatur dem „OKL“ an.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7213/19 (Lage s. o.), Rammkernbohrung</p> <table border="0" data-bbox="223 638 1372 862"> <tr> <td>0,0</td><td>–</td><td>0,3</td><td>m</td><td>Boden (Quartär)</td></tr> <tr> <td>0,3</td><td>–</td><td>2,6</td><td>m</td><td>Wechsel von Schluff, Lehm und Kies (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]</td></tr> <tr> <td>2,6</td><td>–</td><td>17,8</td><td>m</td><td>Kies, sandig, lagenweise steinig oder schluffig, mit Schichten von kiesigem Sand oder Grobsand (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge [„OKL“]]</td></tr> <tr> <td>17,8</td><td>–</td><td>22,0</td><td>m</td><td>Feinsand (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbare Zwischenschicht im Niveau des „OZH“, die aufgrund ihrer Mächtigkeit die nutzbare Schichtenfolge begrenzt]</td></tr> <tr> <td>22,0</td><td>–</td><td>25,2</td><td>m</td><td>Kies, fein- bis mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT, [„MKL“]) [Endteufe]</td></tr> </table> <p>Tektonik: Durch den östlichen Bereich des Vorkommens verläuft eine Störung ca. in Richtung NNW–SSE, die sich vermutlich bis zur Basis der Lockergesteine auswirkt (LGRB 2007).</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Bohrungen zeigen nutzbare Mächtigkeiten, die von 15,2–31,5 m reichen und in die Tiefe von einem feinkörnigen, nicht nutzbaren Zwischenhorizont mit einer Mächtigkeit von mehr als 3 m begrenzt werden („OZH“). Im westlichen Sporn des Vorkommens wurde mit 31,5 m die höchste nutzbare Mächtigkeit erbohrt, die nur wenig weiter östlich auf 15,2 m reduziert ist. Zwei Bohrungen im Bereich des nördlichen Sporns zeigen nutzbare Mächtigkeiten von ca. 21,7 m und 27,5 m. Für den zentralen und südlichen Bereich des Vorkommens liegen keine Informationen aus Bohrungen vor. Analog zur Fortsetzung des Vorkommens östlich der Blattgrenze im Vorkommen L 7314-11 werden für diese Bereiche nutzbare Mächtigkeiten zwischen 20 und 30 m prognostiziert. Abraum: Bohrungen zeigen feinkörnige Deckschichten, deren Mächtigkeit bis zu 2,6 m beträgt. Feinkörnige, nicht nutzbare Zwischenschichten oberhalb des „OZH“ wurden nur in einer Bohrung erbohrt. Die Zwischenschichten bestehen aus Ton, Schluff oder Feinsand und zeigen Mächtigkeiten zwischen 0,2 und 0,5 m. Grundwasser: Die Wasseroberfläche der Kiesgrube Rheinmünster-Greffern (RG 7213-1, Lage siehe Vorkommensbeschreibung von L 7312-1) liegt durchschnittlich bei ca. 120,5 m NN, die Geländeoberfläche bei ca. 120,8–123,6 m NN. In der Kiesgrube Lichtenau-Grauelsbaum (RG 7213-3) liegt die Wasseroberfläche durchschnittlich bei ca. 120,4 m NN und die Geländeoberfläche bei ca. 122,5 m NN.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Nicht nutzbare schluffige, tonige oder feinsandige Schichten mit Mächtigkeiten zwischen 0,2 und 0,5 m können auftreten. Vereinzelt sind in den Kiesen und Sanden Holzreste, Torf, Braunkohle oder, in den oberen Schichten, „Wurzeln“ zu finden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Nordwesten</u> und <u>Norden:</u> Vorkommen L 7312-1 mit nutzbaren Mächtigkeiten von mehr als 30 bis über 50 m. <u>Osten:</u> Das Vorkommen setzt sich östlich der Blattgrenze im Vorkommen L 7314-11 fort. <u>Südwesten:</u> Vorkommen L 7312-3 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 40–60 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf Bohrungen aus dem nördlichen und nordwestlichen Bereich des Vorkommens sowie auf Analogschlüssen zum Vorkommen L 7314-11, in das sich das hier beschriebene Vorkommen östlich der Blattgrenze fortsetzt. Für den zentralen und südlichen Bereich des Vorkommens liegen keine Informationen aus Bohrungen vor. Dadurch sind die Mächtigkeit der nutzbaren Schichtenfolge, die Ausdehnung und Mächtigkeit des „OZHs“ sowie die Abgrenzung zum westlich angrenzenden Vorkommen L 7213-4 ohne einen abbaubegrenzenden Zwischenhorizont unsicher. Eine Erkundung mittels Ramm- oder Ventilbohrung zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit ist daher erforderlich.</p> <p>Sonstiges: (1) Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen. Der westliche Sporn des Vorkommens wird überwiegend vom Ostteil der Kiesgrube Lichtenau-Grauelsbaum (RG 7213-3, siehe Vorkommensbeschreibung von L 7213-1) eingenommen. (2) Das Vorkommen befindet sich im Westen und im Norden innerhalb des FFH-Gebiets „Rheinniederung von Lichtenau bis Iffezheim“ (FFH-Nr. 7214-341).</p> <p>Zusammenfassung: Es treten sandige Kiese oberhalb eines feinkörnigen Zwischenhorizontes („OZH“) mit einer Mächtigkeit von mehr als 3 m auf. Sie gehören stratigraphisch zur Ortenau-Fm. („OKL“). Bohrungen zeigen nutzbare Mächtigkeiten zwischen 15,2 und 31,5 m. Für den zentralen und südlichen Bereich des Vorkommens liegen keine Informationen aus Bohrungen vor. Das Vorkommen setzt sich im Osten auf TK 50, Bl. 7314 Baden-Baden fort (vgl. Vorkommensbeschreibung von L 7314-11).</p>				0,0	–	0,3	m	Boden (Quartär)	0,3	–	2,6	m	Wechsel von Schluff, Lehm und Kies (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]	2,6	–	17,8	m	Kies, sandig, lagenweise steinig oder schluffig, mit Schichten von kiesigem Sand oder Grobsand (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge [„OKL“]]	17,8	–	22,0	m	Feinsand (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbare Zwischenschicht im Niveau des „OZH“, die aufgrund ihrer Mächtigkeit die nutzbare Schichtenfolge begrenzt]	22,0	–	25,2	m	Kies, fein- bis mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT, [„MKL“]) [Endteufe]
0,0	–	0,3	m	Boden (Quartär)																								
0,3	–	2,6	m	Wechsel von Schluff, Lehm und Kies (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]																								
2,6	–	17,8	m	Kies, sandig, lagenweise steinig oder schluffig, mit Schichten von kiesigem Sand oder Grobsand (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge [„OKL“]]																								
17,8	–	22,0	m	Feinsand (Ortenau-Fm., qORT) [nicht nutzbare Zwischenschicht im Niveau des „OZH“, die aufgrund ihrer Mächtigkeit die nutzbare Schichtenfolge begrenzt]																								
22,0	–	25,2	m	Kies, fein- bis mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT, [„MKL“]) [Endteufe]																								